Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Daumb verschreiben, und am Brieffs Stat zugesetzt: Ubi etiam hec verba sunt: Wir sollen auch freidlich in unsere obgenanten Herrschaft mit uns selben, den unsers und unser Schlösser sitzen und abwesen ist, Hunsaber walten, mit wehrlaer sachen, es Krär, es sollen ein Hun nach Rath unseres obgenanten Herrn: darinnen sollen ein Thurnwehren und Daher auch ein Dasgelobes ein Thun, mit den ten Thaten, am Brieffstatt zehalten und Gelübdtichen pflichtigerlich und treulich.

Ein anderer Brief de dato 1399. Vom Graff Egel allein gegeben, hat in sich: Bekennen für uns all unsere Erben und nachkomen, und die grosse gnad und fürderung die uns Domini Duces Stephan und Johanns Herzog Heinrichs Vormünder gethon haben, mit der Hest Ortenburg, die sie uns hingegeben haben, und wider ingeantwortt haben, etc. darumbs allen wir Herzog Heinrichen, etc. einen Erben und Nachkomen die Herrschaft in Bayern mit vorgenanter unser Hest Ortenburg warten und diennen, gegen allen menigclich, niemandt ausgenomen, und soll auch so offen haus sein, zu allen zeiten nothdurfften, als offt und wie dickh Ihnen es nothdurfft mit unserm gutlichen willen, sine contradictione cuiquis, Wir sollen und wellen uns auch mit den obgenanten unseren Hofes und Herrschaften gegen niemandt anderen verpflichten, nach verenigung, sunder willen der Duce Henrico etc. einen Erben und Nachkomen in Nidern Bayern einen Raumb und Teuffen bleiben.

Graff Georg hat Anno 1400 dem Herzog Heinrichen ein brief von sich geben, darin lauter begriffen, das er ein Vergeriber die Thundherr zu Passau Ducis Henrici Vogt und Hofleüth auch abergriffen hab zu Vetzay hab Erbrochen, mit der Hest Neuen Ortenburg wider Herzog Heinrichen und sein